







# Einbruch im Hause der Polizei

## trotz zugesagten Schutzes / Auch die benachrichtigten Kriminalisten haben nichts gemerkt

Ein Einbruch wurde in der vergangenen Nacht im Hause Alexanderstraße Nr. 56 verübt. Hier befindet sich die Unterkunft der Beamten der Schutzpolizei vom Kommando Mitte, was allerdings die Einbrecher nicht verhindert hat, schon vor vierzehn Tagen diesem Hause einen unerwünschten Besuch abzustatten.

Dieser Besuch galt damals dem Hofeaton Alexander und daselbst Gefährt wurde auch in der vergangenen Nacht von Einbrechern wieder heimgeführt. Der Einbruch ist besonders merkwürdig dadurch, daß die Inhaber des Hofeaton bereits nachmittags Kenntnis von dem bevorstehenden Einbruch erlangte. Die Mithilfe der Einbrecher war verneint worden. Die Geschäftsinhaberin begab sich daraufhin sofort zu der Revierwache im eigenen Hause und hat für die

Nacht um Bewachung ihres Gehäuses Nachdem man sich von der Stichhaltigkeit ihrer Information überzeugt hatte, legte man den Ansuchen polizeilichen Schutz zu. Als sie heute früh nach ihrem Gehäule kam, mußte sie die Einbrecher machen, daß

der Einbruch trotz des versprochenen polizeilichen Schutzes programmgemäß erfolgt war. Die Einbrecher hatten von der Straße aus die große Schaufensterscheibe eingeschlagen und aus den Auslagen wertvolle Waare gestohlen.

Die Geschäftsinhaberin ging heute morgen sofort wieder zum Polizeirevier und beklagte sich über das Vergehen der Polizeilichen Hilfe. Man erklärte ihr jedoch, daß die Polizei die „notwendigen Maßnahmen“ getroffen habe. Diese Maßnahmen bestanden darin, daß man der Strafverfolgung geistig hätte, sie müge bei ihren Angaben auf das Gehäule ein verdammt kluge haben. Die Einbrecher brauchen also nur zu warten, bis die

Streifen sich in einer anderen Straße befand, um dann in aller Ruhe den Einbruch zu verüben.

Nach die große Streife der Kriminalpolizei — Stärke etwa 400 Beamte — war von dem Einbruchplan verhängt worden. Was diese Streife auf die Wohnung hin unternommen hat, unterliegt gänzlich noch einer Untersuchung.

Was soll man eigentlich tun, um ein Verbrechen, von dem man Kenntnis hat, zu verhindern? Eine rechtliche Klage bei der Polizei scheint nicht zu genügen. Wenn die Polizei im allgemeinen auf der Revierwache nicht genug Kräfte hat, um sich, wie sie meint, um „jeden Einbruch zu kümmern“, so müßte der Reviervorsteher wenigstens die Mittel haben — und die hat er allerdings — die aufrechte Kriminalpolizei zu benachrichtigen. Für diese kann ein geplanter Einbruch fern eingestuft sein, um den sie sich nicht zu kümmern braucht. Auffassung dieses „Eingestuftes“ wird erwartet.

Die Weihnachtsprämie — Weihnachtsgans und Weihnachtsschinken — erhalten alle diejenigen Leser unseres Blattes, die bis zum 18. Dezember vier neue Monatsabonnenten für die BVZ werben (gegen nachweisliche Bezahlung des Abonnementsbetrages). Auch Sie wollten bei diesem Abonnenten-Wettbewerb zur Verstärkung unserer Lesergemeinde nicht fehlen! Gehen Sie noch heute ans Werk!

Die Gutscheine für Weihnachtsgans und Weihnachtsschinken erhalten Sie im Rudolf-Moos-Haus, Juchacziner-Edle-Schützenstr. 11, Einga. Es ist notwendig, dass Sie dort die Monatsquittungen von vier neuen Abonnenten vorlegen. Diese Kontrolle müssen wir uns im Interesse unserer Leser vorbehalten, damit keine Streichgelder darüber entstehen können, wozu die neuen Freunde der „B. V. Z.“ erworben hat.

### Vater vergiftet Säugling?

#### Mord oder pathologischer Rauschzustand?

Der 27-jährige Gärtner Seebert Brauer hat sich demnach vor dem Jugendgericht des Landgerichts II wegen Ermordung seines neunmonatigen Sohnes zu verantworten.

Am Juni d. J. hatte seine Frau ihn schon einmal bei der Kriminalpolizei angezeigt, daß er sie und ihr 3½-jähriges Kind mit dem Nessel bedroht und das Kind zu erstickend verhalten habe. Das Vergehen wurde jedoch eingestuft, da man annahm, daß es sich um einen Wahnvorfall der Frau handelte. Jetzt hat wieder die Frau ihren Mann angezeigt, daß dieser ihr kleines Kind vergiftet habe. Das Kind wurde tatsächlich mit schweren Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus eingeliefert und nach wenigen Stunden — während der Frau unbekannt, daß ihr Mann geistlich habe — dem untererkrankten, jedoch noch nicht mehr, behauptet der Mann, er habe sich über das Kind geäußert, besonders da es ein Junge war. Seine Frau habe aber das unerwünschte Kind gehabt. Er sei auch an dem Abend zu betrunken nach Hause gekommen, daß er gar nicht hätte wissen können, das kleine Kind betrunkenen. Bei der Kriminalpolizei hat der Angeklagte erklärt, daß er die Tat verneine, wenn er sie in der Trunkenheit begangen haben sollte. Hieraus ist aus einem Brief, in dem es heißt, daß er Selbstmord verüben und das Kind mit in den Tod nehmen wolle, schließt die Staatsanwaltschaft, daß der Angeklagte einen „wohlüberlegten Mord“ begangen habe und hat deshalb seinen vorläufigen Mordverdacht bestätigt. Der Verteidiger beantragt bei der Untersuchung des Angeklagten daraufhin vorzugehen, ob ein pathologischer Rauschzustand vorliegt, wenn der Angeklagte wirklich die Tat ausgeführt hat. Medizinalrat Dr. Zeyher ist mit der Untersuchung beauftragt worden.

## Ehetragödie in Steglitz

### Folgen der Arbeitslosigkeit — Mord und Selbstmord

Zerrüttete Familienverhältnisse bildeten den Anlaß zu einer blutigen Szene, die sich im Laufe des letzten Tages in dem Hause Kauenburger Straße 18 in Steglitz abgespielt hat.

Dort hatte im Vorberaum der 47-jährige Chemigraf Rudolf Kaud mit seiner 27-jährigen Ehefrau eine Zechstimmereiwohnung. Das Wort leidet trotz des großen Altersunterschiedes ähnlich bis vor einem halben Jahr täglich durch Arbeitslosigkeit des Mannes wirtschaftliche Not in dem Haushalt des Ehepaars eintrat. „Nun ist man das Kind sehr nervös wurde und seiner Frau dauernd Vorwürfen machte. Wiederholt kam es in den letzten Wochen zwischen den beiden zu heftigen Auseinandersetzungen, die schließlich bei dem Mann den Plan wachgerufen haben mußten,

seine Frau und sich selbst zu töten.

Als gestern gegen zwölf Uhr abends der Intermezzo der Wohnung zurückkehrte, fand er auf dem Tisch seines Zimmers mehrere Scheite, die ihm darüber ankündeten, welche Tragödie sich in der Wohnung abgespielt hatte. Der Mann erfuhr nach der Revierwache und gab den Beamten Kenntnis von dem Inhalt der vorgefundenen Scheite. Kriminalbeamte begaben sich sofort nach der Wohnung und fanden hier Frau Kaud im Bette liegend mit einem Messer in der Hand. Im Schlafzimmer hatte Kaud seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Die polizeilichen Feststellungen ergaben, daß Kaud seine Frau im Schlaf erdolcht hatte. Nach Aufnahme des Totbefandes wurden die Leichen nach dem Schauhause gebracht.

## Rätselhafter Todesfall

Am 12. Dezember wurde die Feuerwehr morgens gegen 3 Uhr nach dem Bahndufter alarmiert. Befahnen hatten dort Gefährde auf der Straße und einen schweren Fall in das Wasser des Bahndufterkanals bemerkt. Die Wehr justete den Kanal ab und landete die Leiche einer etwa 40 Jahre alten zunächst unbekanntem Frau, die nach dem Schauhause gebracht wurde. Grundverursache war bei der Leiche nicht gefunden, ihr Trauring wies die Gewerbeamt A. E. auf. An Hand dieser Spur stellte die Berufsfeuerwehr fest, daß es sich um eine am 11. Oktober 1880 zu Blumenthal geborene Frau Anna Engel handelte, die mit ihrem Gatten in der Kaiser-Friedrich-Straße 8 in Neutamm wohnte. Gestern wurde die Leiche der Frau im Schauhause obduziert, und der Befund ergab, daß der Tod nicht durch Ertrinken, sondern durch Erhängen eingetreten war. Es scheint demnach, daß die Frau mit irgend jemand in einem Streit geraten und erstickt worden ist. Zu bewußtlosen Zustand ist sie dann wohl in das Wasser getrieben worden und untergegangen. Die Morphologischen des Polizeipräkambiums hat eine Untersuchung angeordnet.



### Kein alter Seebär

Die Münchenerin Maria Baier trägt einen Bart und raucht mit 77 Jahren noch Pfeife.

### Um den 40-Millionen-Kredit

Die Stadt Berlin verhandelt, wie schon berichtet, seit längerer Zeit mit einem Konsortium von deutschen und ausländischen Banken unter Führung der Seehandlungsbank wegen eines Leberbedarfs von 40 Millionen Mark, der die Stadt Berlin zur Ausbesserung ihres Stadtvermögens 1930 erhalten soll. Man hatte die Hoffnung gehabt, daß man mit den Verhandlungen schon in der vergangenen Woche zu Ende kommen würde, aber die Befredungen sogen sich in die Länge, da man sich über die Verabredungen nicht einig werden konnte. Das Konsortium besteht aus dem 40-Millionen-Kredit nur fast ausschließlich gegeben werden soll, während der Stadtvermögens langfristige verlangt, um auf diese Weise nicht selten voraus den Haushaltsjahr 1931 mit Rückstellungenverpflichtungen zu belasten. Auch der Zustand des Konsortiums ist dem Stadtvermögens noch zu hoch. Doch besteht die Hoffnung, daß die Verhandlungen nach in dieser Woche zu einem endgültigen Abschluß geführt werden.

### Ministerpräsident im Rundfunk

Am Stelle des für Mittwoch, 10 Uhr 35 Minuten, im Rundfunkprogramm angefügigen Vortragens „Von Rundfunk“ von Ministerpräsident Gieseler und Oberingenieur Schäfer spricht im Programm der

effektuelle Abwicklung der preussische Ministerpräsident Dr. e. h. Otto Braun über „Der Weg aus der Krise“. Der Vortrag von Ministerpräsident Gieseler und Oberingenieur Schäfer „Von Rundfunk“ wird am 22. Dezember, 20 Uhr, am Ende der im Programm angefügigen Vortragens „Wovon man spricht“ bezieht.

### Künftig „S-Bahn“

Die Berliner neuer Reichsbahn-Direktionspräsident, Dr. Ing. e. h. G. Marx, bereits gelegentlich des Empfanges der Berliner Presse mitteilte, werden die Berliner Stadt-, Ring- und Vorortbahnen künftig auch offiziell „S-Bahn“ heißen. Soweit es die trappen Mittel gestatten, beabsichtigt die Reichsbahn, nach und nach Tafeln und Transparente anzubringen, auf denen ein weißes „S“ auf grünem Grunde weißlich leuchtet. Dieses leicht erkenn-

Wetterausblick für morgen in Berlin und Umgebung. Größtenteils trübe mit weilen Nebel und Regen und einzelnen leichten Schneeflocken. (Wetterdienst der Reichsbahn Berlin, Sonntag, 12. Dezember)

### Immer noch Kursrückgänge

In Anbetracht der Vormittagsverkehr machte sich im Anschluss an die überwegend schwache Tendenz der gestrigen New-Yorker Börse sowie im Hinblick auf das weitere Ausmaß der Zahlungsschwierigkeiten im Pless-Konkurs sowie Zurückhaltung bemerkbar. Bei Eröffnung der offiziellen Börsen immer noch großenteils Kursrückgänge zu verzeichnen, doch waren sie weit geringer als zu Beginn der gestrigen Börsen.

Anteil Emittenten		Anteil Kapital		Anteil Zinsen		Anteil Dividenden	
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Deutsche Reichsbank	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00
Preussische Staatsbank	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00
Landesbank für Mecklenburg	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00
Landesbank für Brandenburg	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00
Landesbank für Pommern	45,00	45,00	45,00	45,00	45,00	45,00	45,00
Landesbank für Ostpreußen	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Landesbank für Westpreußen	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Landesbank für Schlesien	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Landesbank für Silesien	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

### Berliner Devisenkurs (in Reichsmark) vom 16. Dezember 1930

Bankdiskont	Geld	Brief	Bankdiskont	Geld	Brief	Bankdiskont	Geld	Brief
100 London	16,400	16,400	100 London	16,400	16,400	100 London	16,400	16,400
100 Paris	18,100	18,100	100 Paris	18,100	18,100	100 Paris	18,100	18,100
100 New York	20,300	20,300	100 New York	20,300	20,300	100 New York	20,300	20,300
100 Amsterdam	19,800	19,800	100 Amsterdam	19,800	19,800	100 Amsterdam	19,800	19,800
100 Brüssel	17,500	17,500	100 Brüssel	17,500	17,500	100 Brüssel	17,500	17,500
100 Antwerpen	17,100	17,100	100 Antwerpen	17,100	17,100	100 Antwerpen	17,100	17,100
100 Lissabon	112,100	112,100	100 Lissabon	112,100	112,100	100 Lissabon	112,100	112,100
100 Kairo	112,100	112,100	100 Kairo	112,100	112,100	100 Kairo	112,100	112,100
100 Bombay	112,100	112,100	100 Bombay	112,100	112,100	100 Bombay	112,100	112,100
100 Madras	112,100	112,100	100 Madras	112,100	112,100	100 Madras	112,100	112,100
100 Calcutta	112,100	112,100	100 Calcutta	112,100	112,100	100 Calcutta	112,100	112,100
100 Hongkong	112,100	112,100	100 Hongkong	112,100	112,100	100 Hongkong	112,100	112,100
100 Shanghai	112,100	112,100	100 Shanghai	112,100	112,100	100 Shanghai	112,100	112,100
100 Hankow	112,100	112,100	100 Hankow	112,100	112,100	100 Hankow	112,100	112,100
100 Tientsin	112,100	112,100	100 Tientsin	112,100	112,100	100 Tientsin	112,100	112,100
100 Peking	112,100	112,100	100 Peking	112,100	112,100	100 Peking	112,100	112,100
100 Harbin	112,100	112,100	100 Harbin	112,100	112,100	100 Harbin	112,100	112,100
100 Kanton	112,100	112,100	100 Kanton	112,100	112,100	100 Kanton	112,100	112,100
100 Canton	112,100	112,100	100 Canton	112,100	112,100	100 Canton	112,100	112,100
100 Hanoi	112,100	112,100	100 Hanoi	112,100	112,100	100 Hanoi	112,100	112,100
100 Saigon	112,100	112,100	100 Saigon	112,100	112,100	100 Saigon	112,100	112,100
100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100
100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100
100 Semarang	112,100	112,100	100 Semarang	112,100	112,100	100 Semarang	112,100	112,100
100 Surabaja	112,100	112,100	100 Surabaja	112,100	112,100	100 Surabaja	112,100	112,100
100 Medan	112,100	112,100	100 Medan	112,100	112,100	100 Medan	112,100	112,100
100 Palembang	112,100	112,100	100 Palembang	112,100	112,100	100 Palembang	112,100	112,100
100 Bandoeng	112,100	112,100	100 Bandoeng	112,100	112,100	100 Bandoeng	112,100	112,100
100 Djakarta	112,100	112,100	100 Djakarta	112,100	112,100	100 Djakarta	112,100	112,100
100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100
100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100
100 Semarang	112,100	112,100	100 Semarang	112,100	112,100	100 Semarang	112,100	112,100
100 Surabaja	112,100	112,100	100 Surabaja	112,100	112,100	100 Surabaja	112,100	112,100
100 Medan	112,100	112,100	100 Medan	112,100	112,100	100 Medan	112,100	112,100
100 Palembang	112,100	112,100	100 Palembang	112,100	112,100	100 Palembang	112,100	112,100
100 Bandoeng	112,100	112,100	100 Bandoeng	112,100	112,100	100 Bandoeng	112,100	112,100
100 Djakarta	112,100	112,100	100 Djakarta	112,100	112,100	100 Djakarta	112,100	112,100
100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100
100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100
100 Semarang	112,100	112,100	100 Semarang	112,100	112,100	100 Semarang	112,100	112,100
100 Surabaja	112,100	112,100	100 Surabaja	112,100	112,100	100 Surabaja	112,100	112,100
100 Medan	112,100	112,100	100 Medan	112,100	112,100	100 Medan	112,100	112,100
100 Palembang	112,100	112,100	100 Palembang	112,100	112,100	100 Palembang	112,100	112,100
100 Bandoeng	112,100	112,100	100 Bandoeng	112,100	112,100	100 Bandoeng	112,100	112,100
100 Djakarta	112,100	112,100	100 Djakarta	112,100	112,100	100 Djakarta	112,100	112,100
100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100
100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100
100 Semarang	112,100	112,100	100 Semarang	112,100	112,100	100 Semarang	112,100	112,100
100 Surabaja	112,100	112,100	100 Surabaja	112,100	112,100	100 Surabaja	112,100	112,100
100 Medan	112,100	112,100	100 Medan	112,100	112,100	100 Medan	112,100	112,100
100 Palembang	112,100	112,100	100 Palembang	112,100	112,100	100 Palembang	112,100	112,100
100 Bandoeng	112,100	112,100	100 Bandoeng	112,100	112,100	100 Bandoeng	112,100	112,100
100 Djakarta	112,100	112,100	100 Djakarta	112,100	112,100	100 Djakarta	112,100	112,100
100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100
100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100
100 Semarang	112,100	112,100	100 Semarang	112,100	112,100	100 Semarang	112,100	112,100
100 Surabaja	112,100	112,100	100 Surabaja	112,100	112,100	100 Surabaja	112,100	112,100
100 Medan	112,100	112,100	100 Medan	112,100	112,100	100 Medan	112,100	112,100
100 Palembang	112,100	112,100	100 Palembang	112,100	112,100	100 Palembang	112,100	112,100
100 Bandoeng	112,100	112,100	100 Bandoeng	112,100	112,100	100 Bandoeng	112,100	112,100
100 Djakarta	112,100	112,100	100 Djakarta	112,100	112,100	100 Djakarta	112,100	112,100
100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100	100 Batavia	112,100	112,100
100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100	100 Soerabaya	112,100	112,100
100 Semarang								

